



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

**Fußverkehr und Öffentlicher Raum
MOR-GB1.24**

80313 München
Telefon: 089 233-
Dienstgebäude:
Blumenstraße 28b
Zimmer:
Sachbearbeitung:

I. Per E-Mail
Über das DIR – BA-Geschäftsstelle Süd
bag-sued.dir@muenchen.de
An den BA 18 - Untergiesing - Harlaching
Initiatorin Petra Jakobi

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
27.05.2024

**Bedarfsangepasste Mobilitätsangebote (z.B. Taxigutscheine für Menschen mit
Mobilitätseinschränkungen bei Schnee und Eis im Winter, bessere Zugänglichkeit der
ASZs Harlaching und Untergiesing)**

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06492 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 - Untergiesing -
Harlaching

Sehr geehrte Frau Jakobi,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Antrag vom 19.03.2024 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

vielen Dank für Ihren Antrag, in dem Sie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen in den
Fokus rücken. Wir teilen Ihre Haltung, dass Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
sommers wie winters mobile Teilhabe erfahren müssen und haben bei unseren Planungen
diese Zielgruppe fest im Blick.

Dabei bitten wir aber um Verständnis, dass es aus unserer Sicht nicht zielführend ist, für
mobilitätseingeschränkte Menschen bei Eis und Schnee Taxigutscheine einzuführen. Daher
lehnen wir die Einführung solcher Gutscheine ab. Vielmehr sind wir darauf bedacht, die
Bedingungen dafür zu schaffen, dass sich alle auch bei Eis und Schnee gut mit den
Verkehrsmitteln des Umweltverbunds fortbewegen können. Das setzt geräumte Geh- und
Straßenwege gleichsam voraus, denn ohne geräumte Straßen können weder Taxis noch
Busse oder Trambahnen sicher und zuverlässig fahren und somit ihren Dienst am Fahrgast
nicht erfüllen. Hierfür ist jedoch nicht das Mobilitätsreferat zuständig, daher haben wir uns
erlaubt, das Baureferat anzufragen.

U-Bahn: Linien U1,U2,U3,U6
Haltestelle Sendlinger Tor

muenchenunterwegs.de

Straßenbahn: Linie 16-18, 27
Haltestelle Sendlinger Tor

muenchen.de/mor

Bus: Linien 52,152
Haltestelle Blumenstraße



**MÜNCHEN
UNTERWEGS**

Nachfolgend finden Sie die Stellungnahme des Baureferats (BAU-T2/S):

„Im Antrag werden insbesondere die winterlichen Witterungsereignisse im Dezember 2023 sowie Januar 2024 und die damit verbundenen Auswirkungen auf die damit eingeschränkte und erschwerte Benutzbarkeit der öffentlichen Verkehrsanlagen angeführt. Insbesondere die hierdurch verstärkt wahrgenommenen Behinderungen, die Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und/oder Sehbehinderungen hierdurch erfahren.

Es sei an dieser Stelle versichert, dass das Baureferat sich dieser Rahmenbedingungen durchaus bewusst ist und mit z. B. baulichen Maßnahmen zur Barrierefreiheit oder der Einrichtung von Leitsystemen im öffentlichen Raum große Anstrengungen aufwendet, um hier nach und nach weitere Verbesserungen in München anbieten zu können.

Das Baureferat koordiniert im angesprochenen Thema als für den Winterdienst auf den Verkehrsflächen zuständiges Fachreferat die Einsatzkräfte der vom Baureferat beauftragten Fremdfirmen sowie auch das eigene Personal im Eigenbetrieb sowie auch das anderer am Prozess beteiligter Dienststellen.

Alle in diesem Kontext stattfindenden Prozesse sind auf Basis der gesetzlichen Vorgaben entstanden, teils als kommunale Pflichtaufgabe, teils auch im politischen Auftrag bereits darüber hinaus und über Jahrzehnte geformt und permanent optimiert und angepasst worden. Hierbei ist im Hintergrund im Bereich der öffentlichen Hand natürlich auch immer der Grundsatz einer wirtschaftlichen Vorgehensweise mit zu berücksichtigen.

Anlässlich des Schneefallereignisses mit Rekordschneemengen innerhalb eines recht kurzen Zeitraums Anfang Dezember 2023 wurde das Baureferat zuletzt auch wieder beauftragt, weitere Verbesserungspotentiale aufzuzeigen und dem Stadtrat mögliche Maßnahmen zur Entscheidung vorzulegen. Einige auch recht kostenintensive Maßnahmen wurden bereits im Dezember 2023 mit der Beschlussvorlage "Geplante Optimierungen des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen" (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12025) bereits beschlossen. Die Umsetzung der Maßnahmen wird aktuell bereits von den zuständigen Stellen betrieben. Auch unter Berücksichtigung der beschlossenen Maßnahmen und ggf. weiterer Verbesserungspakete in der Zukunft muss man aber so realistisch bleiben und feststellen, dass auch diese Maßnahmen nur eine nächste Stufe der Weiterentwicklung darstellen und dass sich die betriebliche Aufstellung der LH München mit dem Fokus auf ein wirtschaftliches Vorgehen mit Steuergeldern nicht an einem Wetterereignis bemessen kann, dass in dieser Ausprägung nur alle 10 - 15 Jahre eintritt. Insbesondere weil eine vollständige Vermeidung der genannten Einschränkungen bei einem vergleichbaren Witterungsereignis auch mit einem vielfachen Ressourceneinsatz - zumindest für einen gewissen Zeitraum - trotzdem auch nicht vermieden, sondern höchstens in der zeitlichen Ausdehnung reduziert werden könnte. Derartige Schneemassen können zum Beispiel immer nur an Brennpunkten punktuell abgefahren werden und müssen zwangsläufig auch zu einem großen Teil im Straßenraum (seitlich oder auf Nebenflächen) bis zur nächsten Tauperiode abgelagert werden.

Die vorgenannten Aussagen gelten nicht nur für den 18. Stadtbezirk, sondern gelten uneingeschränkt für alle vergleichbaren Stadtbezirke.“

In Ihrem Antrag sprechen Sie auch die MVV-Angebote an, explizit den Bus 52 und die Tram 25, die sehr eingeschränkt seien. Hierauf können wir Ihnen Informationen aus unserem ÖPNV-Team geben, die im steten Austausch mit der MVG stehen:

Grund für die Ausfälle beim Bus, hier im Konkreten bei der MetroBus-Linie 52, ist der Mangel an Fahrpersonal. Dieser Mangel trifft nicht nur München, sondern ist seit einiger Zeit in ganz Deutschland ein gravierendes Problem. Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter <https://www.mvg.de/services/aktuelles/personalmangel.html>

Die Tramlinie 25 war während der ersten Phase des Wintereinbruchs temporär unterbrochen. Die Wiederherstellung des Linienbetriebs im gesamten Streckennetz konnte nur schrittweise vollzogen werden. Je nach Streckencharakteristik gestaltete sich der Aufwand hierfür unterschiedlich hoch. Der temporäre Ausfall der Linie 25 beruhte u.a. auf Personalengpässen in den Werkstätten sowie vermehrten Unfällen und den nachfolgenden Zugausfällen. Inzwischen ist das Angebot der Linie 25 wieder stabil.

Ihrem Antrag können wir leider nicht entsprechen, da wir die Lösung weder in einer flächendeckenden Gutscheine-Variante noch in einer Insellösung sehen. Auch ist ein plötzlicher Wintereinbruch keine alltägliche Situation und wir gehen davon aus, dass Straßen- und Gehwege für alle Verkehrsteilnehmenden auch bei einem plötzlich auftretenden Wintereinbruch zeitnah geräumt werden können. Grundsätzlich tragen wir als Mobilitätsreferat dafür Sorge, möglichst allen Verkehrsteilnehmenden entsprechende Infrastruktur zur mobilen Teilhabe zu gewähren.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsmäßig erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.


Leitung Geschäftsbereich Strategie
MOR-GB1

II. über das DMS (E-Akte) an MOR-GL5
mit der Bitte um Abschluss des RIS und DMS-Vorganges

III. Ablage bei MOR-GB1.24